

OKF. 84

MALE CHAUVINIST PIG

Am Anfang war noch Ungeschick, eure Unerfahrenheit
der Grund, daß sie oft stumm blieb. Doch du hast mit der Zeit
sie dafür leis verachtet. Es war für dich Gezick.
Heut nimmst du lange was du brauchst, male chauvinist pig.

Bist sicher, daß du Rechte hast, weil ihr zusammen seid.
Du nimmst sie dir mit abgezählter Regelmäßigkeit.
Dein Nehmen ist brutal, mieses Onanier-Gefick.
Nie hast du dabei Schmerzen, male chauvinist pig.

Nenn' die Gewalt, die du tust, nur nicht mehr Zärtlichkeit.
Du hast es nie begriffen, Gestöhn zählt nur zu zweit.
Du brauchst kein warmes Echo für dein animales Glück.
Ein Holzbock wär' genug für dich, male chauvinist pig.

Und es ist dir egal, daß sie jedes Mal
Angst vor dir hat, wenn das Licht ausgeht.
Und es ist dir egal, daß sie jedes Mal sagt:
Laß' mich bitte, es ist schon spät.
Und es ist dir egal, verdammt egal,
daß sie keine Aufblas-Frau aus Gummi ist.
Es ist dir egal, verdammt egal.
Male chauvinist pig, das du bist.

Deine Stimme klingt so ekelhaft, wenn du klagst, sie geht nicht mit.
Ein Blinder spricht von Farbe, wenn du sagst, sie sei frigid.
Kaum eine Frau ist wirklich kühl, kaum eine kann es nicht.
Es gibt nur blöde Männer, male chauvinist pig.

Und es ist dir egal, daß sie jedes Mal
Angst vor dir hat, wenn das Licht ausgeht.
Und es ist dir egal, daß sie jedes Mal sagt:
Laß' mich bitte, es ist schon spät.
Und es ist dir egal, verdammt egal,
daß sie keine Aufblas-Frau aus Gummi ist.
Es ist dir egal, verdammt egal.
Male chauvinist pig, das du bist.